

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

33 (21.1.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Friedl- und Sammlerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich Mk. 2.20
Halbjährlich Mk. 4.20
Jahresabonnement Mk. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
Mk. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialeile 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Meißner und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Expt.
gedruckt auf 3 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 33.

Karlsruhe, Dienstag den 21. Januar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Zum Abkommen zwischen der Mongolei und Tibet.

(Tel. Meldungen.)

— Urga, 20. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Das Abkommen zwischen der Mongolei und Tibet enthält folgende Hauptpunkte:

Der Dalai Lama erkennt die Proklamierung des Hutuchtu zum Herrscher des mongolischen Volkes an, der seinerseits die Bildung eines selbständigen Tibets sowie die Proklamierung des Dalai Lama zum Herrscher Tibets anerkennt.

Die Mongolei und Tibet verpflichten sich gegenseitig, zur Verbreitung des Buddhismus beizutragen, einander für ewige Zeiten gegenseitig Hilfe zu leisten, sowie den Untertanen beider Reiche Schutz zu erweisen.

Die Mongolei und Tibet öffnen ihre Länder dem gegenseitigen Waren- und Produktenshandel, wobei ihren Untertanen gestattet wird, industrielle und Kreditinstitute zu gründen.

— London, 20. Jan. Im englischen Unterhaus fragte der Unionist Rees, ob die Unabhängigkeit Tibets in Urga proklamiert worden sei und ob ein tibetanischer Abgeordneter in Urga erklärt habe, daß er autorisiert sei, ein Übereinkommen mit der Mongolei abzuschließen und mit Rußland über die Stellung Tibets unter ein englisch-russisches Protektorat zu verhandeln.

Parlamentsuntersekretär McLean erwiderte: „Ich habe in diesem Sinne gehaltene Meldungen in der Presse gesehen und habe erfahren, daß ein Abkommen in Urga unterzeichnet worden ist. Was der Abgeordnete Tibets in Urga gesagt hat, kann ich nicht sagen, doch ist die Frage, Tibet unter ein englisch-russisches Protektorat zu stellen, von der britischen Regierung niemals erörtert oder erwogen worden.“

Schwierigkeiten bei der Neubildung des französischen Kabinetts.

(Telegramme.)

DT. Paris, 20. Jan. Briand hat heute seine Bemühungen zur Neubildung des Kabinetts fortgesetzt. Leuzer mit Rattier, dem Vorsitzenden der Republikanischen Vereinigung im Senat und einer Reihe anderer Senatoren und Abgeordneten konferierte er mit dem früheren Ministerpräsidenten Caillaud und dem früheren Kriegsminister Millerand, sowie mit den Mitgliedern des letzten Kabinetts, Bourgeois, Delcassé und Lebrun.

Das bisherige Ergebnis dieser Konferenzen war insofern ein negatives, als Briands Bemühungen, möglichst viele Mitglieder des großen Kabinetts Poincaré in sein Ministerium aufzunehmen, gescheitert sind. Er selbst äußerte sich am Nachmittag darüber:

„Das Ministerium Poincaré ist nicht gefallen, es ist vielmehr am Ueberfluß von Vertrauen gestorben, indem man seinen Vorsitzenden zum Präsidenten der Republik wählte. Das Kabinett wurde seines Führers beraubt. Alle meine Bemühungen gingen daher seit zwei Tagen darauf hinaus, dem künftigen Kabinett möglichst viele Mitarbeiter des bisherigen Kabinetts zu erhalten. Ich habe Léon Bourgeois

wiederholt gebeten, die Nachfolge Poincarés als Minister des Aeußeren zu übernehmen.

Ich habe weiterhin Delcassé ersucht, das Marineministerium zu behalten oder, wenn er es wünscht, mit der Leitung des Kriegsministeriums zu vertauschen. Präsident Fallières und der künftige Präsident Poincaré hatten meine Bitten unterstützt; leider vergebens. Sowohl Bourgeois als auch Delcassé haben aus Gesundheitsrücksichten es abgelehnt, wieder einem Kabinett anzugehören. Endlich hat Lebrun, der bisher interimistisch das Kriegsministerium verwaltete, es abgelehnt, diesen Posten weiter zu behalten.“

Demnach werden dem Ministerium Briand von Mitgliedern des Ministeriums Poincaré nur Alois, Steeg, Guis'hau, Jean Dupuy und Fernand David, sowie der Unterstaatssekretär der schönen Künste Berard und der Unterstaatssekretär für Post und Telegraphen Chaumet angehören. Alois wird das Finanzministerium, David das Handelsministerium behalten; Steeg dürfte an Stelle Guis'hau den öffentlichen Unterricht übernehmen, während Guis'hau die öffentlichen Arbeiten oder das Marineministerium erhält. Dupuy endlich wird an Stelle der öffentlichen Arbeiten das Handelsministerium erhalten.

Ueber die übrigen Portefeuilles hat Briand am heutigen Nachmittag mit Poincaré beraten. Er wird am Abend dem Präsidenten Fallières seine endgültige Ministerliste vorlegen, so daß noch heute, spätestens morgen früh die Neubildung des Kabinetts zu erwarten ist.

— Paris, 20. Jan. Briand glaubt, daß sich das Kabinett heute abend konstituiert haben wird. Die Zusammensetzung des Kabinetts dürfte folgende sein: Präsidium und Inneres Briand, Justiz Barthou, Aeußeres Ribot oder Bonnat, Krieg Etienne, Marine Baudin, Finanzen Alois, Unterricht Steeg, öffentliche Arbeiten Dupuy, Handel Morel, Ackerbau David, Kolonien Guis'hau.

Das caudinisches Joch.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 20. Jan. Der Preußentag der Fortschrittlichen Volkspartei, der zurzeit hier tagt, hat gestern nach Besprechung der Wahlkampftaktik einstimmig eine Resolution genehmigt, die das Zusammengehen beider liberalen Parteien billigt und weitere Abmachungen mit den Nationalliberalen empfiehlt. Dagegen enthält sie keine Worte über Wahlabkommen mit der Sozialdemokratie.

Wie aber der Reichstag- und Landtagsabgeordnete Fischbed in der Begründung der Resolution ausdrücklich feststellte, könne die Partei auf Abmachungen, wie sie die Sozialdemokratie vorschlägt, nicht eingehen. Die Bedingungen, die der sozialdemokratische Preußentag aufgestellt hat, insbesondere die Zumutung der schriftlichen Verpflichtung auf die später inneguhaltende Taktik, bilde ein caudinisches Joch, durch das fortschrittliche Kandidaten unter keinen Umständen kriechen würden. Der Versuch der sozialdemokratischen Partei, auf die fortschrittliche Volkspartei mit der Aufstellung der Wahlmännerkandidaten erzieherisch zu wirken, sei zurückzuweisen.

Darnach steht also fest, daß die Nichterwähnung der Sozialdemokratie in dem Beschlusse der Fortschrittler einer glatten Abgabe gleicht. Keine Antwort ist eben auch eine Antwort. Die sozialdemokratische Partei wird demnach, wie die

radikalen Wortführer es auch wünschen, allein und ohne Bundesgenossen in den Kampf ziehen. Sie wird dabei ihre Wähler und ihre Wahlmänner zählen und in der Agitation mit ihren hohen Ziffern prunken. Aber an Mandaten wird sie wenig oder nichts gewinnen und auf die Zusammenziehung wie auf die Politik des Abgeordnetenhauses wird sie später ebenso geringen Einfluß ausüben, wie seither. Dadurch muß noch schärfer als bisher der Eindruck bei den Mitläufern werden, daß die sozialdemokratische Partei eine reine Agitationspartei ist, für die zu arbeiten und sich zu opfern sich nicht lohnt, weil praktische Erfolge durch sie nicht erreicht werden.

Erfreulich ist die starke Betonung der liberalen Baffen-gemeinschaft durch den fortschrittlichen Preußentag. Wahlabmachungen zwischen Nationalliberalen und Fortschrittlichen sind bereits getroffen in Ost- und Westdeutschland, Schlesien, Sachsen, Brandenburg und Kurhessen. Andere Provinzen Preußens werden folgen. Bleiben auch einige Lücken übrig und möge auf Grund tiefergründiger sachlicher Gegenüber und persönlicher Verstimmungen keine Einigung zustande kommen, so wird doch durch die schon bestehenden und noch abzuschließenden Bündnisse wieder jener Geist der Zusammengehörigkeit entstehen, ohne den der deutsche Liberalismus keine bedeutende Machtposition erlangen kann.

Sieht man diesen Bündnissen und dem Aufmarsch der Parteien bei den kommenden Landtagswahlen auch mit einiger Klarheit entgegen, so läßt sich über den Erfolg des Kampfes noch kein klares Bild geben. Auch wenn man die 442 einzelnen preußischen Wahlkreise sämtlich auf ihre Parteiverteilung durcharbeiten und die Erfahrungen der letzten Reichstagswahl dabei zugrunde legen wollte, wird man nur schwer prophagieren können. Der Zwang öffentlicher Stimmenabgabe macht alle Voraussetzungen fast unmöglich. Gelingt es, eine genügende Anzahl freier unabhängiger Wahlmänner zu gewinnen, die ohne Rücksicht auf etwaige schädliche Folgen ihre Stimmen abgeben, so ist es bei dem allgemein verbreiteten Unwillen über die gegenwärtige parteipolitische Machtverteilung keineswegs ausgeschlossen, daß manche Ueberraschungen vorkommen werden. Gelingt dies aber nicht, so bleiben die jetzigen Verhältnisse fünf Jahre weiter bestehen. Man ersieht daraus, wie berechtigt die dringende fortschrittliche Mahnung ist, unerbittlich in die Wahlbewegung einzutreten und die Rüstung zu dem Wahlkampf mit allem Nachdruck zu betreiben.

Zur Frage der Donauversicherung.

□ Karlsruhe, 21. Jan. In der Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer vom letzten Samstag hat, wie bekannt, der Minister des Innern v. Fleischhauer u. a. auch die Donauversicherungsangelegenheit angeknüpft. Wie der Karlsr. Korresp. der „Zeit. Ztg.“ erzählt, ist die Frage von der badischen Regierung in der letzten Zeit eingehend behandelt worden. Die Geologische Landesanstalt in Freiburg hat das in Betracht kommende Versicherungsgelände auf seine tektonischen Verhältnisse hin untersucht und ein ausführliches Gutachten ausgearbeitet, das an die Oberdirektion des Wasser- und Strombauwesens weitergegeben wurde, die u. a. zu prüfen hat, ob neben der Aaz nicht noch andere Quellen durch die Versicherung der Donau gespeist werden. Des weiteren ist darauf hinzuweisen, daß die badische Regierung sich bekanntlich früher schon bereit erklärt hat, etwa von Wöhringen ab 250 Sekundenliter dem Donaubeit

Familie Leersen.

Roman von Sidonie Judeich-Mierswa.

(38 Fortsetzung.)

Abdruck verboten.

Julus Eltern waren nüchterne, praktische Menschen. Sie wußten durch Karl August, wie die Finanzen des mitterlichen Hauses bestellt waren, und meinten, es war doch keinen Zweck und keinen Sinn, Geschenke zu machen, die unnützig seien. Man konnte das Geld doch lieber für praktische Dinge ausgeben.

Auf Christas Platz lagen neben diesem schillernden Seidenstoff noch ein Paar Goldstücke und ein Fettel von Julus Hand. Darauf stand: „Für den Macherlohn des Kleides.“ Christa schloß die Tränen in die Augen. In ihrem elterlichen Hause hatte man sogar den Dienstoff Geld nur im verschlossenen Kasten verwahrt. Sie schämte sich vor den Leuten des Warburg'schen Hauses, die verflohen auch Christas Gaben aus der Ferne mußerten.

Auch Frau von Leersen und Karl August waren auf das tiefste verlegt und empfanden diese Art zu geben als Demütigung.

Karl August aber sagte das erstmal seiner Braut scharfe Worte, als diese ihm gegenüber behauptete, „nun sei es erwiesen, daß Christa ein durch und durch neidischer Charakter sei. Anstatt sich zu freuen, habe sie die Geschenke, die sie erhalten habe, mit den ihrigen verglichen und Tränen der Wut vergossen.“

Da hatte Karl August die Schwester warm verteidigt, so warm, daß Julia heulend in ihr Zimmer gelaufen war. Sie kam erst wieder zum Vorschein, als die verblendeten Eltern ihr alles versprochen hatten, was sie sich gerade in jenem Augenblicke gewünscht hatte.

Frau von Leersen und Christa waren bald aufgebracht und nach Hause gegangen. Auch diese Vorkommnisse bildeten

mit die Ursache, daß man nicht gern des letzten Weihnachts-tages gedachte.

Jula hatte nach dem Feste infolge einer Halsentzündung längere Zeit das Zimmer hüten müssen, und hatte ihre Schwiegermutter noch nicht wieder aufgesucht, während diese, was Christa nicht begriff, schon zweimal wieder bei Warburgs gewesen war.

Schleppend nur bewegte sich die Unterhaltung zwischen beiden Frauen im Erker. Frau von Leersen fragte, Christa antwortete. Die Art und Weise aber, in der es geschah, verriet nur zu deutlich, daß sie im Innern nicht bei dem waren, was sie sagten.

Ohne daß sie es aber wußten, hatten die Gedanken beider ein gemeinames Ziel — Joachim!

Aus vielen Andeutungen und leicht hingeworfenen Bemerkungen ihrer Bekannten hatte Frau von Leersen es herausgehört, daß man um den Bruch zwischen ihr und Joachim wußte. Mit direkten und indirekten Anfragen, wie es ihm eigentlich in Berlin erging, ob er zu Karl Augusts Hochzeit käme und dergleichen mehr, trat man an sie heran. Auch Jula und ihre Verwandten nahmen sich durchaus kein Blatt vor den Mund und erzählten es allen, die es hören wollten, daß sich Leersens mit Joachim „nicht ständen“, weil er seine juristische Laufbahn aufgegeben habe. Sie hatten so wenig Zartgefühl und verstanden so gar nicht, daß es Dinge gab, über die man nicht gern spricht. Ab und zu aber kam dieser und jener der Bekannten und erzählte, daß er in Berlin Joachim getroffen habe, dem es in seiner Stellung bei der Zeitung sehr gut gehe. Er habe sich sehr zufrieden über seine Tätigkeit geäußert.

Mit dieser Berufswahl hätte sich, da sie ja gut ausgehen schien, Frau von Leersen mit der Zeit wohl abgefunden, aber viel, viel schlimmer war es, daß er dieses Verhältnis mit der Ballettmeisterstochter offenkundig fortsetzte und offenbar immer noch gewonnen war, diese Person — zu heiraten. Hofrat Wehner hatte Joachim vor ein paar Tagen in Berlin mit ihr in

Theater getroffen und Joachim hatte die Dreistigkeit gehabt, sie als seine Braut vorzustellen, sogar, wie der alte Freund erzählte, mit dem Zwecke: „In ein paar Wochen hoffentlich schon meine Frau.“ Dieser Front, und gerade jetzt, wo die Vermählung Karl Augusts vor der Tür stand! Durchlaucht hatte gnädigst geruht, sein Erscheinen bei den Vermählungsfeierlichkeiten in Aussicht zu stellen. Wenn jetzt irgend ein Skandal vorkam, irgend ein Verstoß gegen die Etikette, so blieben die hohen Herrschaften fern, und sie, die Familie Leersen, waren die Blamierten.

Zimmer rascher flogen die Karten in den Händen der sich bei diesem Gedanken immer mehr erregenden Frau. Sie achtete zuletzt überhaupt nicht mehr darauf, ob sie die Patience richtig legte oder nicht.

Ab und zu sah sie nach Christa hinüber. Ob sie etwas von den Klänen des Bruders wußte? Sie allein korrespondierte mit ihm. Nie hatte Frau von Leersen nach dem Inhalt dieser Briefe gefragt, nie die Grüße erwidert, die er ihr anfangs regelmäßig mitgesandt hatte. Nicht einmal das Schreiben hatte sie gelesen, das auf Karl Augusts Verlobungsanzeige an diesen eingelaufen war.

Zögernd öffnete sie endlich die Lippen zu einer Frage: „Christa, weißt Du, hast Du erfahren, ob —“

„Nun?“ Christa fuhr aus ihrem Sinnen empor und blickte die Mutter an.

„Nein! Nichts! Es ist nicht nötig!“

Langsam, ein wenig schwerfällig erhob sich Frau von Leersen und schritt zu ihrem Schreibtisch.

Christa sah mit dem Rücken nach dem Zimmer. Sie hörte, wie der Schreibtischstuhl gerückt wurde und die Mutter sich darauf niederließ. Es raschelte wie Briefpapier. Dann wurde es still.

Christa drehte sich nicht um. Nein, sie war froh, daß sie die sie beobachtenden Augen der Mutter nicht mehr auf sich

weiter zuzuführen und mit den Sachanlegern über Entschädigungsansprüche zu verhandeln, falls württembergische Interessenten eine Lösung der Frage verlangen.

Dadurch werden sich jetzt schon im Flußbett der Donau Umlagerungen ergeben, die, wie man annimmt, im Interesse Württembergs liegen werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Januar 1913 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Bruno Diebig an der Universität Heidelberg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Januar 1913 gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. April 1913 den ordentlichen Professor Dr. Johannes Nagler an der Universität Basel zum ordentlichen Professor für Strafrecht, Straf- und Zivilprozess, sowie Allgemeine Rechtslehre an der Universität Freiburg zu ernennen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 13. Januar 1913 den Akteur Theodor Krauth in Mannheim dem Bezirksamt Ettlingen als Revisionsassistenten zugewiesen.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zur Telegraphengehilfin: Emilie Gushurst in Baden-Baden, Margareta Lenz in Heidelberg; zum Postagenten: Rudolf Kemper in Pforzheim 3, Heinrich Jöller in Barnhilt; zur Postagentin: Frau Genovena Huber in Waldau. Befördert: Die Postassistenten: Heinrich Bachmann von Doss nach Gernsbach, Rudolf Baro von Mannheim-Mheinau nach Karlsruhe, Philipp Benz von Karlsruhe nach Mannheim, Karl Engelhardt von Bruchsal nach Pforzheim, Otto Gans von Bühlertal nach Karlsruhe, Hermann Ihle von Karlsruhe nach Bruchsal, Karl Jörg von Ladenburg nach Heidelberg, Otto Köhl von Ladenburg nach Karlsruhe, Hermann Philipp von Untergrombach nach Rosenberg, Alfred Rau von Heidelberg nach Pforzheim, Otto Reichert von Wisserdingen nach Rheinhofsheim, Daniel Rimmer von Waldbühl nach Hohenheim, Hugo Rißinger von Waghäusel nach Karlsruhe, Philipp Schneider von Pforzheim-Brüningen nach Eßlingen, Eugen Schweizer von Karlsruhe nach Pforzheim, Max Straßburger von Karlsruhe nach Heidelberg, Heinrich Welter von Linsheim nach Heidelberg, Richard Winterstein von Waldbühl nach Bretten, Friedrich Wölter von Mannheim-Sandhofen nach Bruchsal. Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfinnen: Theresia Heiß in Mosbach, Maria Mühle in Karlsruhe; der Postagent: Ludwig Kunz in Pforzheim 3. Gestorben: der Ober-Postassistent: Traugott Gofrau in Karlsruhe.

Badische Chronik.

Pforzheim, 21. Jan. Am Samstag wurde hier im Alten Schützenhaus die 7. Verbandsausstellung des Allgemeinen Badischen Rammjäger-Vereins eröffnet. Der Verband zählt heute 130 Vereine mit über 3000 Jägern; er erhält von der Regierung eine jährliche Unterstützung von 600 Mark und von der Landwirtschaftskammer eine solche von 200 Mark. Der Großherzog stiftete einen silbernen Pokal, Großherzogin Luise und Prinz Max je einen Ehrenpreis. Die Ausstellung weist 500 Nummern auf, lauter vorzügliches Jagdmaterial.

Mannheim, 21. Jan. Die Handelskammer genehmigte in ihrer 1. Plenarsitzung vom 17. Januar die Rechnungsstellung und den Vorschlag für 1913 entsprechend den Vorschlägen der Kommission für innere Angelegenheiten zur Vorlage an die auf den 3. Februar einberufenen Wahlberechtigten-Versammlung. Der Steuerfuß bleibt der gleiche wie in den Vorjahren. Die Kammer tritt dem Rheinischen Museum in Koblenz als Mitglied bei. — Der Handelshochschule Mannheim werden die gleichen Beiträge wie bisher gegeben, nämlich 10 000 Mark als Beitrag für Vorlesungen, die für Handel, Industrie und Verkehr von besonderem Interesse sind, 2500 Mark für Zweck des Wirtschaftswissens, der Bibliothekseinrichtungen und technologischen Sammlungen und 1000 Mark zur Unterstützung von Teilnehmern von Studienreisen, die mit der Handelshochschule in Verbindung stehen, für Stipendien zum Zweck wissenschaftlicher Reisen ins Ausland, für Besuche internationaler Wirtschaftsturett u. a. Für letzteren Zweck wurden wiederum von einem Mitglied 500 Mark und als Grundstock

ruhen fühlte. Ohne daß sie es bemerkte, entglitt die Arbeit ihren Händen. In tiefem Nachdenken stützte sie, über das Tischchen gebeugt, den Kopf auf sie. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. Jan. Herr Hofopernänger Rancho Rosen, dessen Absicht, der Bühne Valeit zu sagen, und sich der Konzertlaufbahn zu widmen, wir kürzlich meldeten, teilt uns heute mit, daß sein Ansuchen um Lösung des Kontrakts gewährt wurde. Wir wünschen dem sympathischen Künstler, dessen vornehme Gesangskunst wir immer lobend hervorheben durften, den besten Erfolg auf dem erwählten musikalischen Gebiet.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Zur Demission des Hofkapellmeisters Bauer teilt die Intendantur mit: „Kapellmeister Bauer, der augenblicklich einen vierwöchentlichen kontraktlichen Urlaub angetreten hat, hat seine Demission erbeten und wird voraussichtlich an das Kapellmeisterpult nicht mehr zurückkehren. Bauer glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß S. M. der Kaiser mit der Art seines Dirigierens nicht einverstanden ist, und er zog in loyaler Weise seine Konsequenzen. Jergend ein anderer Grund, namentlich die Nichtbeachtung höflicher Formen liegt nicht vor. Die gestrige Vorstellung der „Stimmen von Portici“ dirigierte infolge dessen Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß.“

Wien, 20. Jan. (Tel.) Der hannoversche Kammerjäger Wolff, ein Bass-Bariton, der wiederholt in Bayreuth gewirkt hat, wurde für die Wiener Hofoper engagiert.

Der Kaiser-Gesang wettstreit.

Köln, 20. Jan. (Tel.) Die Vorbereitungen für den 4. Wettstreit deutscher Männergesangsvereine um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis, der Ende Mai oder Anfang Juni in der städtischen Festhalle in Gegenwart des Kaisers stattfinden wird, sind tüchtig im Gange. Es haben sich, wie schon kurz gemeldet, 43 auswärtige Vereine mit etwa 10 000 Sängern zur Teilnahme angemeldet. Das Preisgeld wird wie auch 1909 drei

für eine Handelskammerleistung zugunsten der Handelshochschule 1000 Mark der Kammer zur Verfügung gestellt.

Mannheim, 21. Jan. Seit Donnerstag finden auf der Rheinbrücke von hier nach Ludwigshafen Verteilungsjahrgänge statt. Wahrscheinlich sollen sie als Material für den Bau einer zweiten Rheinbrücke dienen.

Landau, 21. Jan. Während der Arbeit in der Lehmgrube wurde der ledige Arbeiter Spänkuch aus Königshofen von niedergehenden Erdmassen verschüttet. Der Mann konnte nur als Leiche ausgegraben werden.

Kastatt, 21. Jan. Im Landtagswahlkreis Kastatt-Land, Bühl, Baden-Land, der bisher durch den Zentrumsabgeordneten Oberlandesgerichtsrat E. Schmidt vertreten wurde, wird, wie die „Rhein. Zig.“ meldet, für die Sozialdemokratie Schreinermeister Paul Müller in Dientel kandidieren.

Staufenberg (A. Kastatt), 21. Jan. Hier brannte am Sonntag gegen Abend im Unterdorf Schuppen und Scheune des Landwirts und Händlers Otto Bender jr. vollständig nieder. Ein 5 Jahre altes Kind soll im Schuppen mit Strohholzern gespielt und dabei das Feuer verurteilt haben.

Heiligenzell (A. Jahr), 21. Jan. In der Scheuer seines Anwesens hat sich vorgestern der 63 Jahre alte Landwirt und Glaser Hädel erhängt. Der Kummer über den Tod seiner vor 8 Tagen verstorbenen Frau hat laut „Rhein. Zig.“ den Mann in den Tod getrieben.

Wolfsch, 21. Jan. Der Großherzog und die Großherzogin haben den Hinterbliebenen der bei der Dynamitexplosion Verunglückten ihre herzlichste Teilnahme auszusprechen lassen. Der Großherzog hat angeordnet, ihn über das Befinden der Verletzten auf dem Laufenden zu erhalten.

B. Oberwolfach (A. Wolfsch), 21. Jan. Mehrere junge Leute von hier getreten abends in einem Wirtshaus bei der Kirche in Wortwechsel, der sich auf dem Heimweg talabwärts fortsetzte. Dabei gab der Landwirt Florian Maier aus einem Revolver 5 Schüsse ab; zwei davon trafen den 30jährigen Knecht Wilhelm Schoch und verletzten ihn am Kopf und an einem Fuß, sodaß er sich gestern ins Spital begeben mußte. Ein weiterer Schuß traf den alten Landwirt Gölle an der Brust; die Kugel flog anscheinend von der Seite auf den Verletzten, der eine nicht erhebliche Fleischwunde erlitt. Der Täter wurde laut „Rhein. Zig.“ gestern verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Is. Freiburg, 21. Jan. Bei den gestern vormittag in den Diensträumen des Oberverwaltungsamtes hier vorgenommenen Wahl der Beisitzer für die nach § 78 der Reichsverfassungsordnung zu bildenden Beschlußkammer wurden gewählt: a) Aus der Klasse der Arbeitgeber: Fabrikant Benzinger als Beisitzer, Bürgermeister Hügel aus Hügeltal; b) Aus der Klasse der Versicherten: Former Koch hier als Beisitzer, Instrumentenmacher Grieshaber hier als 1. Stellvertreter und Falner Imberg hier als 2. Stellvertreter.

St. Sulzburg (A. Mühlheim), 21. Jan. Der hiesige Frauerverein begeht am kommenden Sonntag, 28. Januar, sein 25jähriges Jubiläum.

Wollbach (A. Vörrach), 21. Jan. Im hiesigen Stadtwalde ereignete sich vorgestern nachmittags beim Holzsägen ein schwerer Unglücksfall. Der 40 Jahre alte Holzlhauer K. Knoll wurde von einem stürzenden Baumast so schwer getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt und bewußtlos liegen blieb. Der Schwereverletzte wurde auf ärztliche Anordnung in das Spital nach Vörrach überführt.

Waldbühl, 21. Jan. In der Zeit vom 18. bis 27. Dezember wurden an der Gemeindefestung Nischen-Gutenburg 43 der erlangenen Gemeinde gehörende junge Obstbäume dadurch beschädigt, daß der bis jetzt noch unbekannte Täter an denselben Nester absetzte. Zur Ermittlung des Baumfreßers hat die Gemeinde Nischen eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.

Görwilt (A. Waldbühl), 21. Jan. Durch Feuer wurde das große Strohhedde Doppelhäus des Landwirts J. Gahmann und des Fabrikarbeiters G. Schlachter vollständig eingestürzt. Die Brandursache ist unbekannt.

Landesversammlung der badischen Pfadfinder in Kastatt.

Karlsruhe, 21. Jan. Am letzten Sonntag fanden sich die badischen Pfadfinder zu einer Versammlung in Kastatt ein. Erschienen waren die Pfadfindertorps von Bretten, Bruchsal, Bühl, Durлах, Eßlingen, Karlsruhe, Pforzheim, zu denen sich noch das Kastatter Pfadfindertorps gesellte, so daß sich eine stattliche Zahl vereinigten. Im Museum fand eine Besprechung der Führer statt, wobei drei neue Vereine in den Bund aufgenommen wurden.

Als gegen Mittag sämtliche Korps eingetroffen waren, begannen die Übungen. Während die Kastatter oberhalb des Röhrensteigs mit dem Bau einer Brücke über die Murg beschäftigt war, die aber

Tage in Anspruch nehmen. Es wird mit einem großen Begrüßungskonzert Frankfurter Sänger eröffnet werden und mit der feierlichen Preisverteilung schließen. Von einem gleichzeitigen Auftreten aller Frankfurter Gesangsvereine mußte diesmal wegen der eigenartigen akustischen Verhältnisse der Festhalle abgesehen werden, zumal da das his weit unter die Äuße reichende Kistenpoptium von 1909 sich für die wettstingenden Vereine als sehr ungewinnlich erwiesen hat. Es haben sich deshalb die beiden großen Verbände, der Sängerbund Frankfurt a. M. und die Frankfurter Sängervereinigung, mit Zustimmung des Hauptauschusses dahin geeinigt, daß der Bund allein das Begrüßungskonzert, die Vereinigung die Chöre bei der Preisverteilung und den Einkommern übernimmt. Zum Dirigenten des Festkonzertes wurde, wie 1909, vom Vorstand des Sängerbundes einstimmig der bewährte Leiter des größten Frankfurter Vereins, Prof. Maximilian Fleisch, gewählt.

Die dieser Tage hiesige und auswärtige Zeitungen durchläufe, den in Sängerkreisen Aufsehen erregenden Notizen, nach denen unter den Frankfurter Dirigenten wegen dieser Wahl Unstimmigkeiten entstanden seien, treffen, wie uns der Vorsitzende des Austauschschusses und Vertreter des Sängerbundes mitteilt, nicht zu. Es war von vornherein kein anderer als der vom Kaiser zum Mitglied des Ortsauschusses ernannte und um die Förderung des Männergesangs hochverdiente Senior unter den Frankfurter Chorleitern in Aussicht genommen, und keiner der übrigen Frankfurter Dirigenten hat gegen diese Wahl irgendwelche Einwendungen erhoben oder sie für nicht selbstverständlich gehalten. Allerdings hatte der Reichliche Männerchor den Wunsch, daß außer Prof. Fleisch noch der eine oder der andere Dirigent zugelassen werden möge; doch wurde dieser Antrag mit allen gegen die Stimme des Antragstellers als die künstlerische Einheit des Konzerts gefährdend und namentlich bei dieser Gelegenheit als unangebracht abgelehnt. Daraufhin hat sich der betreffende Verein zwar von der Mitwirkung beim

wegen des hohen Wasserstandes und der starken Strömung nur zur Hälfte vollendet werden konnte, rüde ein „Gegner“ von Niederbühl her und griff die Brückenstellung an, die aber „kräftig verteidigt“ wurde. Währenddessen wurden, da der Nachmittag gegen Erwartung günstige Witterung gebracht hatte, auf dem Plage bei der Garnison-Wahschanialt Zelte aufgeschlagen und Feuer angezündet, auf dem man Erbsuppe kochte, die den Jungen trefflich mundete. Ein überaus zahlreiches Publikum hatte sich auf dem Murgdam und dessen Umgebung eingefunden und zeigte großes Interesse an den Unternehmungen der Pfadfindertorps, denen besonders auch hiesige Offiziere Hilfe leisteten. Landesfeldmeister Herr Bürgermeister Dr. Weitzkin aus Weinheim, ließ die Korps auf dem Murgdorfand Aufstellung nehmen. Nachdem diese einige frische Lieder gesungen hatten, in die auch das Publikum einstimmte, hielt er eine Ansprache an die Verammelten, lobte deren Uebungen und sprach Freude darüber aus, daß auch die Zuhörer auf, auf das Kastatter Korps und seinen Vorstand, Herrn Direktor Jakob, ein „Gut Pfad“ auszubringen, welchem Wunsch freudig entsprochen wurde. Herr Jakob sprach seinen Dank aus für diese Anerkennung und widmete ein „Gut Pfad“ auf die genannten Pfadfindertorps und seinem tatkräftigen Führer. Nunmehr wurden die Zelte und die Brücke abgetragen und die jugendliche Schar zog unter klingendem Spiele in den Saal zur „Linde“, der alsbald besetzt war.

Herr Staatsanwalt Dr. Auenzger, Vorsitzender des Landesverbandes, begrüßte hier die Erschienenen, wies darauf hin, welches große Interesse der deutsche Kaiser, Großherzog Friedrich und insbesondere der Schirmherr der badischen Pfadfindertorps, Prinz Max von Baden, welcher leider aus Gesundheitsrückfällen am Erscheinen verhindert gewesen sei, den Jugendbefreiungen entgegenbringe, und brachte ein freudig aufgenommenes „Gut Pfad“ auf die genannten hohen Fürsichtlichen aus. Der Landesfeldmeister, Herr Dr. Weitzkin, hielt einen Vortrag über die Jugendbewegung im allgemeinen und über das Pfadfindertreiben im besonderen. Herr Dr. Weitzkin schloß seinen ausgezeichneten, häufig von Beifall unterbrochenen Vortrag mit dem Appell an die Anwesenden, mitzuwirken, daß ein Geschlecht heranwache, das mit Frömmigkeit und Fröhenheit der Zukunft entgegengehe. — Herr Professor Wohmer aus Bühl hielt sodann einen interessanten leichtverständlichen Vortrag über den russisch-japanischen Krieg, der durch Lichtbilder veranschaulicht wurde und viel Anklang fand.

Die Zusammenkunft wurde durch musikalische Vorträge verschönert. In einer Schlußansprache dankte Herr Direktor Jakob allen Mitwirkenden für die gütige Unterstutzung und den Anwesenden für ihr Erscheinen, und ersuchte wiederholt, die Pfadfindertorps mehr wie bisher auch in Kastatt zu unterstützen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ fand die Veranstaltung gegen 7 Uhr ihr Ende.

Zu der Mordtat in Pforzheim.

Pforzheim, 21. Jan. Ungeheuer ist die Aufregung in unserer Stadt über die Mordtat des 19jährigen Gustav Kleie. Der 19jährige Gustav Kleie ist seit ¼ Jahren arbeitslos und wohnte bei seinen Eltern mit zwei älteren Brüdern. Durch Kränklichkeit dem Müßiggang zugeführt, auch durch Lesen von „Schundbüchern“ in seiner Phantasie bei beschränktem Geisteskräfte vergiftet, rief der Mensch die 11jährige Mina Stalk auf dem Heimwege von der Post in seine elterliche Wohnung, mit dem Bemerken, sie möchte ihm einen Weck holen. Er überfiel das Kind sofort, vergewaltigte es, und stopfte ihm, um das Schreien zu verhindern, den Mund zu, sodaß es erstickte. Niemand im Hause merkte etwas von dem Vorgang, bis die Eltern und Brüder vom Geschäde nach Hause kamen, war alles erdigt. Der Burche behielt das tote Kind die ganze Nacht bei sich im Bett und verbrachte es dann am andern Morgen (Mittwoch) in einem Sack auf dem Grundstück, wo er es vergrub. Damit die Leiche des Kindes besser in den Sack ging, schnitt er beide Flügel ab und schüttete Asche in den Sack, damit dieser nicht durch seine Form aufsteile.

Millionen-Vermächtnis des Geh. Kommerzienrats Reich in Mannheim.

Mannheim, 21. Jan. Der Ehrenbürger der Stadt Mannheim, Geh. Kommerzienrat Dr. Karl Reich, hat seine und seiner Schweser testamentarische Bestimmungen, nach denen das von ihnen hinterlassene Barvermögen der Stadtgemeinde zum Bau eines Museumsgebäudes auf dem Friedrichsplatz nach den von Professor Schmitz, Berlin, ausgearbeiteten Plänen vermach wird, nach einem Schreiben an den Stadtrat dahin abgeändert, daß das Reich'sche Museum auf dem Friedrichsplatz mit einem Kostenaufwand von 2½ Millionen Mark im wesentlichen als Kunstsammlungsgebäude erbaut wird. Der Rest des Vermögens wird zur Errichtung eines Volksheims auf dem Goethe-Platz bestimmt, das den Namen Reich-Haus führen wird. Sollte die Stadtgemeinde einzelne Teile des Museumsgebäudes auf dem Friedrichsplatz schon jetzt ausführen wollen, so ist Herr Dr. Karl Reich bereit, durch Bürgschafts-Aufnahme der Rheinischen Kreditbank Mannheim, Gewähr dafür zu leisten, daß die Stadtgemeinde für ihre Aufwendungen bis zum Betrage

Festkonzert zurückgezogen, ohne aber formell aus dem Bunde auszutreten. Die Ausführung des geplanten Begrüßungskonzerts wird dadurch in keiner Weise berührt.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 21. Jan. (Privat.) Nach genauer Untersuchung ist festgestellt worden, daß die Beschädigungen des „Schütte-Lanz“ nicht so erheblich sind, wie anfangs angenommen wurde. Mehrere Rippen des Holzgerüsts sind eingedrückt, außerdem ist das Seitensteuer teilweise zerstört. Die Ingenieure hoffen die Beschädigungen in einigen Tagen ausbessern zu können.

Danzig, 21. Jan. (Tel.) Nach einer Verfügung des preussischen Ministers des Innern, die jebden den Behörden der östlichen Provinzen zugegangen ist, sollen russische Ballons, die über die deutsche Grenze kommen, stets zum Landen gezwungen werden, falls sie nach Ueberflug der Grenze nicht eine sofortige Landung vornehmen. Es handelt sich hierbei um eine Abwehrmaßregel gegen die Russen, die die von Deutschland über die russische Grenze fliegenden Ballons sofort beschlehen und zur Landung zwingen.

Frankfurt, 21. Jan. Der Moskauer Multimillionär u. Boharoff hat aus Anlaß des 300jährigen Regierungsjubiläums der Dynastie Romanow einen Preis von 100 000 Rubel für den besten russischen Ueberlandflieger ausgesetzt, gleichviel ob er für seinen Flug ein russisches Flugzeug und russische Motoren oder ausländisches Fabrikat verwendet. Verlangt wird ein Flug von Petersburg nach Moskau und zurück an einem Tage, also ist eine gefamte Strecke von rund 1300 Km. in der Luftlinie zurückzulegen.

London 21. Jan. (Privat.) Das 2. englische Fluggeschwader, das bisher in Aldershot stationiert war, wird am Dienstag durch die Luft seinen neuen Standort Montrose in Schottland aufsuchen. In militärischen Kreisen beurteilt man diesen Flug über 885 Kilometer sehr positiv. Von den 8 Zweifeln des Geschwaders dürfte kaum ein einziger Montrose ohne Zwischenlandung oder Zwischenhalt erreichen. Auch die vier Einbecker englischer Konstruktion werden mancherlei Schwierigkeiten während der Fahrt haben.

versellen kontrahiert habe, während die Staatsanwaltschaft auch bei Keller die strafbare Fahrlässigkeit konstruieren wollte.

Neueste Nachrichten.

1. Mannheim, 21. Jan. (Privat.) Der 43 Jahre alte verheiratete Arbeiter Karl Wengert verunglückte gestern nachmittag in der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen durch Verbrennen so schwer, daß er nach einigen Stunden qualvoller Schmerzen verstarb.

Baden-Baden, 21. Jan. Die bekannte Fabrik der Badischer Zigaretten in Baden-Baden hat sich bereit erklärt, den jetzigen Stichtungspreis auf die Höhe von 50 000 Mark zu bringen und diese Summe dem Internationalen Rennklub zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, daß der Preis von nun an den Namen Badischer Preis führt.

oc. Wolsch, 21. Jan. (Privat.) Von den bei der schweren Dynamitexplosion, über die wir wiederholt berichteten, schwer verletzten Arbeitern sind jetzt noch die Arbeiter Poeschel und Schöb gestorben.

oc. Radolfzell, 21. Jan. (Privat.) Bei den Bürgerauswahlgängen der 1. Klasse erhielt der Großblock 6 und das Zentrum 4 Sitze.

Vermischtes.

Berlin, 21. Jan. Herr Wolf Berthelm, der bekannte Berliner Großkaufmann, der plötzlich verstarb, und von dem man annahm, daß er sich ein Leids zugefügt habe, hat sich laut „Zeit. Zig.“ heute wieder wohlbefunden.

jt. Berlin, 21. Jan. (Tel.) Gestern Abend hat sich in einem Hause an der Warthestraße zu Neu-Cölln eine Familientragödie abgespielt.

oc. Posen, 21. Jan. (Tel.) In dem katholischen Pfarrhause Wolyniew bei Konin — hart an der russischen Grenze — erschienen spät abends zwei Männer, die angeblich, um den Probst zu einem Schweertrauen zu holen.

oc. Berlin, 21. Jan. (Tel.) Heute morgen um 5 Uhr wurde der Bäckermeister Siegel durch heftiges Klopfen an der Tür auf die Straße gelockt.

jt. Newyork, 21. Jan. (Tel.) Die Unruhen wegen des Konfessionsstreites nehmen zu.

Unglücksfälle.

DT. Solingen, 20. Jan. (Tel.) In der Fabrik der Firma Braun explodierte heute vormittag ein großer Zylinder.

jt. Semmering, 21. Jan. (Privat.) Beim Training auf den Städtewettplatz um den Preis der Stadt Wien machte der Norweger Bertram Johannessen-Christiana beim besten Ski-Sprung, den er als gestandener Springer mit 38 Metern zumeist brachte, einen unglücklichen Sturz und blieb mit gebrochenem Oberschenkel liegen.

Schiffs-Unfälle.

oc. Madrid, 20. Jan. (Tel.) Die Blätter bestätigen, daß bei Leizos gestrandete Dampfer „Veronesi“ vollständig aufgegeben worden ist.

jt. London, 20. Jan. (Tel.) Der russische Dampfer „Gonia“ ist bei Aden durch Feuer zerstört worden, wobei 12 Personen ums Leben kamen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

jt. Berlin, 20. Jan. Die Kaiserin wird sich vom 17. März an in Bad Nauheim einer Kur unterziehen, die bis 19. April dauert.

oc. Potsdam, 20. Jan. Die Prinzessin Viktoria Margarete von Preußen, die einzige Tochter des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, hat sich heute mit dem Prinzen Heinrich XXXIII. neu j. L. verlobt.

oc. Hamburg, 20. Jan. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf ist heute hier eingetroffen und in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

Kolonialpolitik eingehend beschäftigt. Morgen gibt die Deutsch-Ostafrika-Gesellschaft an Bord eines ihrer Reichsdampfer ein Frühstück zu Ehren des Staatssekretärs.

jt. Deimold, 21. Jan. Gestern wurden im ersten Wahlgang der neuen Landtagswahlen im Fürstentum Lippe-Deimold gewählt: Zwei Fortschrittler und ein Sozialdemokrat.

F. Budapest, 21. Jan. (Privat.) Der baldige Rücktritt des Kabinetts Lulacs ist bestimmt zu erwarten.

oc. Rom, 20. Jan. Die „Köln. Volksztg.“ meldet von hier: Staatssekretär von Jagow wurde heute vormittag vom Papst in Privataudienz empfangen.

jt. London, 20. Jan. Die britische Regierung läßt zur Zeit mehrere Deutsche in Ostende überwachen, da sie der Ansicht ist, daß sich dort eine deutsche Spionageagentur befindet.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

oc. Konstantinopel, 21. Jan. Auf Einladung des Sultans fanden sich gestern der Thronfolger und einige andere kaiserliche Prinzen im Palais ein, um, wie verlautet, über die Lage zu beraten.

oc. Konstantinopel, 20. Jan. Immer bestimmter tritt hier das Gerücht auf, der Kriegsminister und Oberkommandierende der Armee, Nazim Pascha, würde demissionieren.

F. Konstantinopel, 21. Jan. (Priv.-Tel.) Die Nationalversammlung am Mittwoch ist geheim.

oc. Konstantinopel, 21. Jan. Passagiere des gestern eingetroffenen Dampfers versichern, die türkischen Kriegsschiffe seien im Seekampfe nur wenig beschädigt worden.

oc. Konstantinopel, 21. Jan. (Priv.-Tel.) Die türkischen Offiziere erklären, der Unterschied im Sachverhalte der Griechen in der letzten Seeschlacht und bei früheren Kämpfen sei so groß, daß diesmal zweifellos fremde Offiziere an Bord gewesen sind.

Das Schicksal Adrianopels.

oc. Konstantinopel, 20. Jan. Es mehren sich die Blätterstimmen, welche der Pforte zur Nachgiebigkeit raten.

jt. Paris, 20. Jan. Die türkischen Delegierten erhielten aus Konstantinopel einen Kommentar zur türkischen Antwortnote, in dem ihnen freigestellt wird, unter gewissen Voraussetzungen in Verhandlungen über Adrianopel einzutreten.

oc. London, 20. Jan. Der türkische Botschafter Tewfik Pascha erschien heute, begleitet von Reischid Pascha, im auswärtigen Amt und hatte im Beisein von Osman Nizami Pascha eine längere Unterredung mit Sir Edward Grey.

oc. London, 20. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ aus türkischer Quelle erfährt, hatte der Besuch Tewfik Paschas im auswärtigen Amt nichts zu tun mit einem neuen Schritt, den die Türkei im Zusammenhang mit der Note der Mächte getan hätte.

In Serbien.

jt. Semlin, 20. Jan. Die neuerliche, nicht unbedeutende Erkrankung des Königs Peter gibt zu ersten Besorgnissen Anlaß.

oc. Berlin, 21. Jan. (Priv.-Tel.) Sicherem Vernehmen nach erfolgt unmittelbar nach Beendigung der Balkantrift die offizielle Verkündigung des vollzogenen Beitritts Rumäniens zum Dreibund.

oc. Budapest, 20. Jan. Unter dem Vorhange des König Karol findet heute ein Kronrat statt, der sich mit dem bisherigen Ergebnis der bulgarijch-rumänischen Kompensationsverhandlungen beschäftigen soll.

oc. Mailand, 20. Jan. Nach der Zeitung „Italia“ hat das 6. italienische Armeekorps in Bologna Befehl erhalten, unverzüglich zu mobilisieren.

oc. Warschau, 20. Jan. In allen Gemeinden Russisch-Polens wurden Bekanntmachungen erlassen, wonach allen Militärpflichtigen unterjagt wird, ihre Gemeinden zu verlassen.

oc. Rom, 20. Jan. Rußland soll sich, wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, damit einverstanden erklärt haben, daß Stutari an Albanien fällt.

oc. Stutari. DT. Rom, 20. Jan. Rußland soll sich, wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, damit einverstanden erklärt haben.

Die Londoner Balkanfriedenskonferenz.

jt. London, 20. Jan. Die führenden Balkandeglegierten stellen in Abrede, daß die Verbündeten ein Ultimatum mit vierzigtägiger Frist an die Pforte gericht haben.

oc. London, 20. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hat der bulgarische Premierminister Pašić die Delegierten in London ermächtigt, dem bulgarischen Oberkommandierenden General Samow direkt telegraphisch zu erfragen.

oc. London, 20. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, wird die nächste Zusammenkunft der Botschafter am Mittwoch stattfinden.

oc. London, 20. Jan. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, wird die nächste Zusammenkunft der Botschafter am Mittwoch stattfinden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

12. Januar: Paul Wilhelm Kurt, B. Paul Bauer, Schuhmann. 13. Januar: Anna Hilda, B. Wilhelm Kaiser, Fabrikarbeiter. 14. Januar: Margarete Maria, B. Rob. Schaub, Maschiniker. 18. Januar: Helmut Karl, B. Karl Köhler, Straßenbahnkassierer.

Todesfälle:

18. Januar: Eugen, alt 24 Tage, B. Karl Herrmann, Malermeister; Karl, alt 9 Monate, B. Karl Kronimus, Gasarbeiter; Maria, alt 4 Tage, B. Paul Frid, Maschiniker. 19. Januar: Otto, alt 21 Tage, B. Karl Friedmann, Privatarbeiter; Karl, alt 3 Monate 20 Tage, B. Jakob Herdie, Fabrikarbeiter.

Wassersand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel 20. Jan. 2,96 m u. 18. Jan. 2,9 Scherfental. 21. Jan. Morgens 6 Uhr 1,32 m (20. Jan. 1,30 m). Nehl. 21. Jan. Morgens 6 Uhr 2,33 m (20. Jan. 2,35 m). Mannheim, 21. Jan. Morgens 6 Uhr 3,78 m (20. Jan. 3,54).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man dem Interatenteil zu entnehmen.)

Dienstag, den 21. Januar: Badverein. 8 Uhr Chorprobe. Sopranstraße 33. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lyreler. D. H. V. Ortsgr. Karlsruhe. 9 Uhr Sitzung i. Moninger, Konradstraße. Frauenbildung. 8 1/2 Uhr Besprechung im Hotel Viktoria. Kaufm. Verein. 8 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karlobaum. 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal. 7 1/2 Uhr Konzert u. Vorträge. W. aus der Wische. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Turn i. Mital. u. Jöhl in der Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 3 Uhr Ausübende Mitglieder. Turnhalle, Schulstr. Z. v. d. H. 9 Uhr Zusammenkunft. 3 Rönige, Kreuzstraße 14.

Unheilbare Katarakte.

Die wenigsten Menschen sind sich dessen bewußt, daß Schnupfen, Hals- und Nasenentzündungen usw. ihre Ursachen in der Tätigkeit der Schleimhäute (Bakterien) haben, die in den Schleimhäuten der Atmungsorgane, sobald dieselben durch Erkältungen oder anderen Ursachen gelodert sind, die günstigsten Bedingungen zu ihrer Fortpflanzung finden.

Im Laboratorium Lincoc, Wiesbaden, ist ein kleiner feiner Apparat konstruiert, den man bequem in der Tasche tragen kann, und der nach besonderem Verfahren ausgewählte wissenschaftlich begutachtete Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt.

Außerdem schreibt Herr Max Kluge, Berlin, Müllerstr. 14a: Ich litt seit vier Jahren an einem schmerzlichen Hals- und Nasenkatarrh, auch leide ich an Dunkenkatarakten. Alle Mittel, die ich anwandte, halfen nichts.

Ich habe in der Zeitung einen Inhalator von Lincoc's Laboratorium Wiesbaden 87B gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erprobt. Verlangen Sie noch heute gratis interessante Prospekt.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Uebelstand am Besten vorgebeugt.

Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.-. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.



Samstag

25. Januar

Weiße Woche

In allen Spezialabteilungen bringen wir außergewöhnliche preiswerte Angebote „Weißer Waren“ jeglicher Art.

Schmoller.

Wir bieten speziell in Leinen- u. Baumwollwaren, Damen- und Herren-Wäsche, Bade-Wäsche, Bettwäsche, Spitzen u. Stickereien ganz enorme Preisvorteile. 1288

Frauenbildung — Frauenstudium.

Dienstag, den 21. Januar, abends 7/9 Uhr, im „Hotel Viktoria“, Kriegstrasse 22

Besprechung über gewerbliche Frauen-Berufe: „Die Frau als Photographin“.

1164 Ref.: Fräulein Lore Hoerth. Der Vorstand.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Karlsruhe.

Mittwoch, den 22. Januar 1913, abends 8 Uhr, im großen Museumsaal

Lichtbilder-Vortrag des Herrn Kapitän Spring-Berlin „Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation“.

Nach dem Vortrage gefälliges Beisammensein. Gäste willkommen.

Der Vorstand beehrt sich, die Mitglieder der Museums-Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Alldeutschen Verbandes, des Karlsruher Altertumsvereins, des Deutschen Flottenvereins, des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschums im Auslande, des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, des Dichtervereins und des Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien mit ihren Damen zu diesem Vortrage ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand: A. v. Dechelhaeuser.

Café Rein.

Heute

Närrischer Kappen-Abend.

Goldene Ringe in jeder Preislage, goldene Damen-Uhren mit 3 Jahre Garantie, pro Stück Mk. 20.—, empfiehlt Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Gut erhaltenes Tenorhorn in B, sowie ältere, gute Besetzung billig zu verkaufen. Billiger Gelegenheitskauf für Jedermann. Georg-Friedrichstr. 26, 1. Stb., II. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Entgehender Speisefaal mit feinsten Kundenk. wegen Auslands. der sofort sehr billig zu vergeben. Off. unt. Nr. 22448 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jungdeutscherbundes Baden.



Fördert eure Gesundheit durch regelmässig betriebene Leibesübungen!

Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheiten.

Männerturnen u. Züglerturnen: Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr abends, Centralturnhalle, Bismarckstr. 12 — Sommerturnplatz: Vorholzstr. 23/25.

Knabenturnen: Aller 12—14 Jahr. Mittwoch, nachmitt. 1/3 Uhr Samstag, Centralturnhalle, Bismarckstr.

Alters- und Gesundheitsriege: Freitag, 8 1/2—10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstr.

Frauenturnen: Donnerstag, 1/9 bis 1/10 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Damenturnen: Montag: Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. Mittwoch: Goetheschule, Gartenstrasse — Donnerstag: Gutenbergerschule, Nelkenstr. jeweils 1/9—1/10 Uhr abends.

Spieler: Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufspiele, Sonntag, vorm. auf dem Freiturnplatz bei der Centralturnhalle.

Wanderriege: Halb- u. ganztägige Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags, nach dem Turnen, Singstunde. Beschäftigung der Turnbetriebe stets gestaltet.

Anmeldungen mündlich oder schriftlich. Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 4.

Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein: Karlsruhe.



Jeden Dienstag: Versammlung i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Groß-Theater Karlsruhe.

Dienstag, den 21. Januar 1913. 32. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in vier Aufzügen von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, May Scheider.

Nancy, ihre Vertraute, A. Schüller Ethofer.

Lord Tristan Milford, ihr Vetter, A. Bodenkämper.

Phoné, ihr Diener, Hans Siewert.

Blumfeld, ein reicher Pächter, Franz Rosa.

Der Richter zu Richmond, Josef Gröschner.

Diener der Lady, Ernst Golde.

Pächter, Alois Reich uger, Paul Baum.

Hugo Bauer, Frieda Meyer, Marie Gerde, Johanna Kluge.

Pächter, Mägdle, Anechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin.

Die Handlung spielt teils auf dem Schlosse der Lady, teils in Richmond und dessen Umgebung, unter der Regierung der Königin Anna. Anf. 1/8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise.

Z. V. d. H. Zentral-Verband der Handlungsgehilfen Bezirk Karlsruhe.

Heute Dienstag abend 9 Uhr: Zusammenkunft im Lokal: „3 Könige“, Kreuzstraße 14.

Heirat.

Ein in der Nähe Borsbeims wohnender, 32 Jahre alter Landwirt, evangelisch, fleißig und fleißig, mit eigener Existenz, schuldenfrei, Anwesen und gutem Auskommen, wünscht sich mit einem arbeitsamer, fleißigen Mädchen, aus arbeitsamer Familie, in väterliche Ehrensache.

Offerten mit Angabe über nähere Verhältnisse unter Nr. 22491 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Heirat-Gesuch.

Ausständiger Mann, gut situiert, 38 Jahre alt, von Lande, mit etwa 4000 Mk. Vermögen, wünscht mit einem älteren Fräulein, od. junger Witwe bekannt zu werden, abends Heirat. Off. unt. Nr. 22530 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Fücht. Geschäftsmann mit gut gehendem Geschäft, 40 J. alt, ca. 10 000 Mk. Vermögen, wünscht mit einem solid. Fräulein, vermögens, am liebsten v. Lande, abends Heirat in nähere Verbindung zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Offerten unter Nr. 22412 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen erh. Beamte

ohne Vorwissen u. ohne Vermittlung, kostenlos, abends, bei Abbruch kleiner Lebens- od. Kinderversicherung. Raiche Erledigung und strengster Diskretion. Ausführl. Off. unt. 22418 an die Exp. d. Bad. Presse. 3.2

Darlehen von 200 Mk.

Gest. Angebote unt. Nr. 22451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beamtendarlehen

gibt Selbstgeber bei Abschluss einer Lebens- od. Kinderversicherung, ohne Vorwissen. Off. unt. Nr. 22180 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Hat neuer, ein. Herb. unangeseh. billig abzugeben. 22512 Gartenstr. 8, Stb., 2. St.

Komme pünktlich!

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen zum hohen Preis. J. Groß, Markgrafenstr. 16

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Vorkaufe genügt, komme ins Haus. 22483.2.1 J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Wer

vermittelt den Verkauf eines in einem größeren Orte Mittelbadens befindlichen Wohn- und Geschäftshauses gegen 5% Provision der Verkaufssumme. Offerten unter Nr. 22389 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Baugelände

oder Acker sofort zu kaufen oder gegen ein prima Rentenhaus einzutauschen gefucht durch 22389.5.4 M. Busam, Mühlenerstr. 20. Telefon 823.

Gesucht

1—2 Jahre alter Boyer, Bullterrier oder Dogge, Hund od. Hündin, edles Tier, sehr hart abhart, Gewicht 55—60 Pf., muß verträglich mit anderen Hunden sein, helle Farbe; wenn Fortrier-Hündin.

11—12 Monate alt, darf noch nicht geporfen haben, kottes, lebhaftes Tier, guter Springer. Zu melden beim 22401.2.2 Theater-Theater Kolosseum.

Bäckerei-Verkauf.

In bester Lage in Karlsruhe ist eine gutgeh. Brot- u. bedeutende Feinbäckerei wegen anderweitig. Unternehmen sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. Nr. 22499 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gelegenheitskauf. Pianino

solides Instr., in feiner Ausstattung, steht mit 10 Jahr., sachmännlicher Garantie zum Verkauf bei Ph. Hottelstein, Karlsruhe, 22515 Herrenstraße 58.

Billig zu verkaufen

zwei gute englische Betten mit Patentrollen, Blüch-Divan, besch. Schiffführer, aweiitüriger Spiegel-Schrank, Küchenschrank u. Kuchenschrank. 22537.2.1 Alles fast neu. Durlacher-Allee 10, 2. St.

D. H. V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag abend 9 Uhr: Vereins-Sitzung im „Moninger“, Konfordia-Saal

Freitag: Stammtisch im Moninger.

Maskenkleider etc. reinigt in kürzester Frist. Chem. Waschanstalt Prinz.

**Maschine schriftliche
Berichtfertigkeiten**
oder Art schön und zuverlässig.
18185
Klavier werden gut gestimmt
und repariert; befestigt sind auch
neue u. gebrauchte Klaviers zu ver-
kaufen oder zu vermieten. 22482
M. Gertz, Steinstraße 16. I.

Tafel!!
höchste Preise für getrag. Kleider,
Schuhe, Stiefel, Weiszeug, Um-
formen u. i. w. 22497.2.1
J. Stüber, Mackgrafstr. 19.
Telephon 2477 im Hause.
Wenn Sie einen guten

Kaffee.
trinken wollen, versuchen Sie
meine

Mischungen
in der Preislage
von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20
per Pfund, Sie werden das
Richtige für Ihren Geschmack
finden. 1124.10.1

W. Erb, am Lidellplatz.
Eintige gebielt. **Pianos**
werden mit fünfjähr. Garantie von
Mk. 320.— an
abgegeben.
Heinr. Müller
Pianolager u. Reparatur-Werkstätte
nur Wilhelmstr. 4a. 2.
3.1 Teilzahlung gestattet. 22484

Stellen-Angebote.
Jüngerer
Bautechniker
für Archt.-Bureau bei Karlstraße
zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 469a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin
sucht 1279
Sohnhans Münner, Werderplatz 34.

Lehrmädchen
möglichst große Figur, von
guter Familie, gesucht gegen
sofortige Vergütung. 1273
Marg. Peter, vorm. Dung
Damen-Mantel-Geschäft.

Fuhrknecht
ledig, nicht unter 24 Jahren, mit
guten Zeugnissen, gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 1285
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bursche
ge sucht. 1286
kräftiger, ehrlicher, junger
Mann, der zuverlässig ist,
mit Berben umgehen kann,
u. Magazinarbeiten ver-
steht, auf sofort gesucht.
Luisenstr. 34, im Laden.

Suche sofort:
Jüngere, tüchtige Keller-
innen. 22457
Frau Anna Döller, Jähringer-
straße 8, 2. Stod, gemerbshmäßige
Stellenvermittlung.

Gräulein,
gebildet und energisch, für mittlere
an Unterrichtung bei der Erziehung
zweiter Knaben (6 und 8 Jahre) ge-
sucht. Offerten unter Nr. 2502 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen-Gesuch.
Für folgende od. 1. Febru. suche
ein solches, zuverlässiges
Mädchen
welches gut bürgerlich kochen kann
u. sonstige häusl. Arbeiten ver-
steht. Nur gut empfohlene Mäd-
chen werden berücksichtigt. 22385
Schirmerstraße 5, II. Stod.

Mädchen-Gesuch.
Ordnll. Mädchen, längere Zeit
in Stellung war und gute Zeug-
nisse besitzt, wird per 1. Februar in
guten Haushalt gesucht. 22538
Waldbornstraße 14, III. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen für die
Küche kann sofort oder am 1.
Febr. eintr. Restaurant Burghof,
Karl-Wilhelmstraße 50. 22465

Mädchen
Ehrliches, freundliches
aus guter Familie wird als Stütze
für Haushalt u. Laden (Konditi-
on) auf 1. April gesucht. Offert.
mit Gehaltsansprüchen unter Nr.
22450 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Voranzeige

Unsere
Weisse Woche
beginnt
Samstag
den 25. Januar cr.

Was wir in diesem Jahre während
der Weissen Woche bieten werden,
übertrifft an Auswahl, Preiswürdigkeit
und Güte der Qualitäten alle unsere
bisherigen Veranstaltungen dieser Art.

**Geschwister
Knopf**

Hohes Einkommen
bietet sich einem strebsamen Herrn durch den Alleinbetrieb eines pat.
Backofenschiefers mit auswechselbaren Brettern, welcher infolge seiner
Vorzüge von jedem Bäckermeister gekauft wird. Vollständig selbständige
Existenz. Preis für das Großh. Baden 500 M. Branchenkenntnisse nicht
erforderlich. Offerten unter Nr. 22477 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

Städt. Arbeitsamt
für sofort u. 1. Febr.
Privatfächinnen,
Dienstmädchen,
Zimmermädchen,
Küchenmädchen für
Wirtschaft bei hohem Lohn. 1227

Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis) 2.1
Jähringerstr. 100. Telephon 949.

Ordnll. Mädchen, längere Zeit
in Stellung war und gute Zeug-
nisse besitzt, wird per 1. Februar in
guten Haushalt gesucht. 22538
Waldbornstraße 14, III. St.

**Gesucht zum 1. oder 15. Februar
nach Worms a. Rh.**
wegen Verheiratung der Köchin,
ein zuverlässiges Mädchen, welches
selbständig fein bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit übernimmt.
Lohn monatlich 30 M. 22517
Näheres Karlsruhe, Frieden-
straße 18, part., zw. 11 u. 6 Uhr.

Zu einer Kranken
wird für zwei Sonntagnachmittage
monatlich, ab und zu auch sonst zur
Ausbilfe eine einfache, zuverlässige
Frau gesucht, die womöglich im
Bäckerhand bewandert ist. An-
gebote unter Nr. 22504 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Eine Monatsfrau
für morgens von 8-10 gesucht.
22495
Eisenlohrstr. 28, II.

Junges Monatsmädchen
von 8-12 Uhr in kleinen, besetzten
Haushalt gesucht. 22468
Waldbornstr. 75, 3. Stod.

Reinlich, flint. Monatsmädchen
oder Frau sofort gesucht. Vorzu-
stellen von 2 Uhr ab. 22531
Amalienstr. 59, 3. Et.

Tüchtig, flinke Puffrau
für Freitag und Samstag morgen
2 Stunden gesucht. 22518
Friedenstraße 16, 1. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeiten findet auf
1. Februar Stellung. 22519
Waldbornstr. 28a, 4. Stod.

Ein fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht. 22417
Schneffelstraße 60, parterre.

Tücht., brav. Mädchen gesucht,
das alle Hausarb. ordl. verst., ein-
fachen kann, gute Zeugn. besitzt,
auf 1. Febr. in H. Haushalt.
22391
Amalienstraße 1, III. St.

Jüngeres, ehrliches Mädchen,
an liebten vom Lande, in best.
Haushalt gesucht. 22520.2.1
Bernhardtstr. 8, 3. St., rechts.

Modes!
Tüchtige Arbeiterinnen,
vollständig schulfrei, sofort
gesucht. 1218.2.2
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

Stellen-Gesuche.
Vertrauensposten
sucht verb. Mann (gedient) mit
gutem Leumund als Einfassierer,
Kaufherr od. dergl. Ration kann
gestellt werden.
Gest. Off. unter Nr. 22444 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Junge, unabhäng. Frau
sucht beständige Ausbilsstelle im
Servieren. Offerten erbeten unter
22489 an die „Bad. Presse“.

Maschinenreiberin
welche statt nach der Wieder-
gabe der Dittiermaschine
Parlograph, schreibt sucht An-
fangsstellung unter ganz be-
scheidenden Ansprüchen.
Gest. Off. u. Nr. 21262 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Gräulein, das längere Zeit
in eigen. Buch-
und Kolonialwarengeschäft tätig
war, sucht Anfangsstelle als Ver-
käuferin, gleich, weider Branche.
Off. unter Nr. 22452 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb.

Gräul., in mittl. Jahren, a. aut.
Küche u. Pflege, sucht selbständ.
Alleinstellung bei älterem Herrn.
la. Jeugn. u. Ref. 2.1
Gest. Offerten unter Nr. 22492
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gel. Alters sucht Stelle
mit etwas Familienanschluß. Es
wird geringere Lohn beansprucht.
Rithilfe in einer Pension wird be-
vorzugt. Offerten unter Nr. 22501
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für 18jähriges Mädchen
mit guter Schulbildung, das Weis-
nähen, Kleidermachen und Wägen
erlernt hat und in Küche u. Haus-
halt erfahren ist, wird Stelle als
Zimmermädchen oder Stütze in nur
gutem Hause nach auswärts ge-
sucht. Gest. Offert. unter Nr. 22505
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden, 11 Meter Kreuzstraße 21,
mit zwei großen und einem kleinen Schaufenster, 3 Zimmern, Küche
Keller per 1. April 1913 zu vermieten. Kann auch in zwei Läden
geteilt werden. In dem Laden wird seit 20 Jahren ein Geschäft in
Gummivaren, Abseif und Violinen betrieben. Eignet sich auch für
ein Cigarogeschäft. 154

Geb. Fräulein
bittet dringend um Arbeit im Hause
jeder Art. Nähen, franz., f. Kinder,
Waldmännchenarbeit, alles. Briefe
i. M. Jähringerstr. 76, I. St. 22466

Miet-Gesuche.
Zimmer gesucht
möbl. Zimmer, womöglich un-
geniert, sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 22584 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Studierender sucht per 1. Febr.
ein sehr gut möbliertes
Zimmer,
möglichst ohne vis-a-vis, ung. Or-
thod. mit saub. Einzug. Off. unt.
Nr. 22449 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gräulein sucht Zimmer
mit Pension in bürgerl. Hause
(80 bis 85 M.).
Offerten unter Nr. 22500 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche gut möbl. Zimmer
in der Weststadt. Offerten mit
Preisangabe sofort unt. Nr. 22480
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Sehr geräumige, vornehme
Wohnung, 2. Etage, sofort oder
später zu vermieten. Näh. Kirch-
straße 7, nachmittags. 22248
Adamiestraße 42 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern samt
Zubehör im Seitenbau, Aufgang
Biederhaus, auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfr. im Laden. 22466

Ludwig-Wilhelmstraße 21 ist eine
schöne Wohnung v. 4 Zimmern
m. Zub. auf 1. April zu vermiet.
Zu erfr. Rudolfsstr. 9, II. 22479

Kaiserstraße 8 schöne Einzimmer-
wohnung mit Zubeh. an kleine
Familie auf 1. April zu vermiet.
Näh. daselbst III. St., r. 22467

Rheinstraße wegen Verlegung auf
1. Febr. Dreizimmerwohnung zu
vermieten. Näheres Nachstr. 52,
III., rechts. 22469

Rudolfsstraße 9 ist eine Seitenbau-
wohnung v. 3 Zimmern m. Zub.
auf April zu vermiet. Zu erfr.
Biederhaus, II. Stod. 22472

Sternbergstraße 7 ist eine schöne
Zweizimmerwohnung a. 1. April
zu vermieten. 22470

Sternbergstraße 11 schöne Woh-
nung von 3 Zimmern u. Zubeh.
an kleine Familie auf 1. April
zu verm. Näh. daselbst part., r.
od. Luisenstr. 30, II. 22468

Biederhaus 33 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
auf 1. April zu vermieten. Näh.
im II. Stod., rechts. 22404

Biederstraße 84, 2. St., ist eine
schönl. Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubeh. u. Gas auf 1. April
zu verm. Zu erfragen Hinterb.,
1. Stod., daselbst. 22528.2.1

Wielandstraße 12 ist eine Zwei-
zimmerwohnung auf 1. April an
vermieten. Näh. im Laden. 22248

In angelegener Familie (Bentr.
der Stadt)
Zimmer mit od. ohne Pension
an geb. Dame abzul. Näh. unter
22526 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes möbliertes Manufaktur-
zimmer sof. od. bald zu vermiet.
Näh. Leopoldstr. 19, II. 22478

Schön möbliertes Zimmer auf
1. Februar zu vermieten.
22529
Amalienstr. 59, 3. Et.

Ein möbliertes Zimmer ist mit
voller Pension auf 1. Februar bis
zu vermieten. 22528
Waldbornstr. 28a, 4. Stod.

Waldhornstr. 1, part., Schloßplatz,
sind Wohn- und Schlafzimmer,
schön möbliert, an Herrn oder
Dame, bald oder 1. Februar, preis-
wert zu vermieten. 22525

Nachstraße 59, 4. Stod., rechts, auf
möbliertes, großes Zimmer, mit
1 oder 2 Betten, auch einfach, zu
vermieten. 22498

Wilmstraße 14, II. St. freundl.
möbl. Zimmer an solches Gesch.
Hrl. per 1. Febr. zu verm. 22422

Douglasstraße 28, 1. Treppe hoch,
vis-a-vis der Hauptpost, sind 1-3
kleinere gut möbl. Zimmer mit
Zubeh. zu vermieten. 22457

Kaiserstraße 68, 2. Stod. 2. par.
unmöbliertes Zimmer, bel. für
Büro geeignet, mit Bedienung,
auf 1. April evtl. früher zu verm.
Zu erfr. im Laden oder Kaiser-
straße Nr. 66, Schreibarb.-Büro,
Telephon 2077. 22524.3.1

Kreuzstraße 10, 2. Etage hoch, ist
ein möbl. Zimmer sofort od. 1.
Febr. zu vermieten mit Bedienung.
Näheres daselbst. 22480

Leopoldstraße 20, 4. St.,
ist gut möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten. 22544.2.1

Odenstraße 1, II., ist ein sehr gut
möbliertes Zimmer per 1. Februar
preiswert zu vermieten. 22432.2.2

Sonnenstr. 41, 2. Stod., nächst der
Leopoldstr., gut möbliert. Zimmer
mit Pension an Herrn od. Frau
sofort zu vermieten. 22454.5.1

Jähringerstraße 8, 1. Et., ist auf
möbl. Zimmer an sol. Fräulein
oder Herrn zu vermieten. 22475



Domenpfade.

Des Meeres und der Liebe Wellen

In der Hauptrolle: Lissi Nebuschka, Kaiserlich russische Hofchauspielerin.

Don Quichotte

Prächtig farbige Figur des

Ritters von der traurigen Gestalt

des phantastischen Windmühlen- u. Hammelherden-Bekämpfers.

Tages-Kundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 20. Jan. Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ist Rechtsanwalt und Stadtrat Bassermann in Mannheim, Vorsitzender der Rasloversicherung-Gesellschaft auf Gegenleistung, vom 1. Jan. 1913 ab auf die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Beirates beim kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung ernannt worden.

Berlin, 21. Jan. (Tel.) Der Generalinspekteur des Verkehrswezens, General von Lynder ist durch kaiserl. Kabinettsorder zur Disposition gestellt worden.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen betrugen im Dezember 1912 aus dem Personenverkehr 78 710 309 M plus 5 984 531 M, gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres, aus dem Güterverkehr 164 884 792 M plus 11 457 401 M.

Ein Besuch des bayerischen Prinzregenten am Berliner Hof.

München, 20. Jan. (Tel.) Amtlich wird gemeldet, daß Prinzregent Ludwig in nicht zu ferner Zeit einen Besuch am Berliner Hofe abstatten wird, über dessen genauen Zeitpunkt jedoch noch Vereinbarungen getroffen werden.

Nach Ablauf der Landestraver gedenkt der Regent auch einige größere Städte und Kreise Bayerns zu besuchen.

Vom Rudolstädter Landtag.

Rudolstadt, 20. Jan. (Tel.) Der neugewählte Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt wurde von dem Staatsminister Freiherr von der Rede eröffnet. In der Thronrede wird die Abänderung des Staatsgrundgesetzes, das die Rechte des Landtags dauer regelt, ferner ein neues Wahlgesetz angekündigt. Statt der bisherigen 16 Abgeordneten sollen in Zukunft 24 Abgeordnete, von denen 12 aus allgemeinen Wahlen, 12 aus Vertretern der verschiedenen Stände gewählt werden, den Landtag bilden.

Ein neues Kabel zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten.

Köln, 20. Jan. (Tel.) Die deutsch-südafrikanische Telegraphengesellschaft teilt mit, daß das neue Kabel Monrovia-Lome-Duala eröffnet worden ist. Damit ist eine unabhängige deutsch-Kabelverbindung zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten Togo und Kamerun über Tansiffa und Monrovia geschaffen. Mit der Inbetriebnahme des Kabels tritt eine Ermäßigung der Wortgebühr nach Togo und Kamerun auf 3,65 Mark ein.

Zur Grafenstädener Affäre.

Strasbourg, 20. Jan. (Tel.) Die an anderer Stelle bereits gemeldete Loslösung der Belforter Niederlassung der Maschinenfabrik Grafenstädener und ihre Selbständigmachung durch Errichtung eines besonderen Aktienunternehmens in Belfort ist, wie die „Reichs. Korresp.“ mitteilt, darauf zurückzuführen, daß „auf den Fall Grafenstädener Frankreich mit Repressalien geantwortet hat und über deutsche Waren — besonders Maschinen — den Boykott verhängte. Die Firma ist dadurch auch geschädigt worden, daß ihre Erzeugnisse aus den elssässischen Werken als deutsche Erzeugnisse derselben Maßregel unterlagen.“ Zum Direktor des Belforter Werkes ist der frühere Leiter von Grafenstädener, Direktor Henler, ausersehen, durch den die ganze Angelegenheit hervorgerufen wurde.

Österreich-Ungarn.

Erzherzog Rainer lebensgefährlich erkrankt. DT. Wien, 20. Jan. (Tel.) Der 85jährige Erzherzog Rainer ist lebensgefährlich erkrankt. Er leidet an einer Unterleibskrankheit.

Ein heute vormittag ausgegebenes Bulletin besagt, daß der schwere Darmverschluss nicht gelöst werden konnte. Die Nacht verbrachte der Kranke sehr unruhig. Die Temperatur beträgt 37,2, der Puls 90.

Rußland.

Judenwanderungen.

DT. Petersburg, 20. Jan. (Tel.) Täglich finden jüdische Massenwanderungen aus St. Petersburg statt. Herborgerufen wird diese Massenwanderung durch die Verschärfung der Bestimmungen, die den Juden den Aufenthalt in der Hauptstadt nur in beschränktem Maße gestattet.

In sämtlichen Stadtvierteln ist auf Anordnung des Wohnungsraport für jüdische Kaufleute und Handwerker beschränkt worden. Die gleiche Regierungsverordnung ist für ganz Finnland erlassen.

England.

Die Regierung und die Marconigesellschaft.

London, 20. Jan. (Tel.) Die Marconi-Gesellschaft ersuchte den Generalpostmeister, von dem Kontrakt entbunden zu werden, da ihr durch die andauernde Verzögerung und durch die Ernennung einer technischen Kommission große Unkosten entstanden.

Sobald die Untersuchung abgeschlossen sei, werde sie bereit sein, sich dem Bau von funktentelegraphischen Stationen in dem ganzen englischen Weltreich unter den Bedingungen zu widmen, auf die man sich einigen werde.

Japan.

Die Gründung einer neuen Partei.

Tokio, 20. Jan. (Tel.) Ministerpräsident Fürst Katsura veränderte heute nachmittag die Gründung einer neuen Partei angeht, der Unmöglichkeit, mit den bestehenden Parteien eine Einigung oder einen Kompromiß zu erzielen.

Der Ministerpräsident bezeichnete es als ihre Absicht, eine streng konstitutionelle Regierung durchzuführen. Die Mitglieder der neuen Partei würden sich wahrscheinlich „Konstitutionelle Antagonisten“ nennen.

Samstag

morgens 8 Uhr

beginnt meine

Weisse Woche

Eine grosse überaus günstige Kaufgelegenheit für alle weissen Waren.

Während der Weissen Woche werde ich die besten Qualitäten in unübertroffener Auswahl u. Preiswürdigkeit zum Verkauf bringen.

Hugo

Landauer Karlsruhe

Kaiserstrasse

Lammstrasse.

Primaner

oder Sekundaner (möglichst der Humboldtschule) gesucht, der einem Schüler aus guter Familie beim Lernen behilflich ist gegen Abgabe eines mblizierten Zimmers nebst Frühstück. Offerten unter Nr. 22488 an die „Bad. Presse“.

Schneiderin

nimmt noch Kunden an. 22506.8.1 Klauwischstr. 18, parterre.

Verloren.

Goldene Brosche mit schwarzen Steinen (sog. Ulmer Brosche) am Sonntag, den 12. Januar (entweder Kaiserallee, Kronenstrasse oder Ruppertstrasse) verloren. Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Hofjuwelier Vertsch, Kaiserstrasse 165, abzugeben. 1282

Verloren

in der Nacht vom Sonntag auf Montag vom Durlacher Tor die Koffertr. entfang bis zum Cafe Odeon ein

Brillantring.

Gegen Belohnung abgegeben auf dem Fundbüro. 22456

400 Mark

gegen Verlorenheit (Feuerversicherung 5000 M) der sofort aufzunehmen gesucht zur Uebernahme eines Geschäfts, gegen monatliche Rückzahlung u. Zins. Off. u. 22508 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei u. Spezerei,

sehr schönes Anwesen im Bezirk Bruchsal, sofort oder später äußerst preiswert zu verkaufen. Vermittler begeben. Offerten unter 22453 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Massive Villa

in schön. Vorort Karlsruhe m. 8000 Einw. für 1. geignet, da feiner am Platz, für 1 od. 2 Famil., 8 Zimm., 2 Maniard., 3 Küchen, 2 Bad., 2 Loggien, Waschl., 2 Keller, pracht. Obflur mit Schulpfad, beste Lage, nahe am Bahnhof, zu verkaufen, ev. auch zu verpachten. Näheres vom u. Offerten an den Eigentümer unter Nr. 22454 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Pianino,

freuzsaitig, sofort zu verkaufen. 22482. Solfenstrasse 13, part.

Für Brautleute!

2 hochäudige Bettstellen mit Stoff, Matratzen u. Kissen, 1 spezialtücher, ruhschlafpolierter Sessant mit Aufsatz, wie neu, für 100 Mk. zu verkaufen. Ansehen am Mittwoch, den 22. von 12-1/2 Uhr mittags in der Gölzstr. 27, 4. Etod. linte. 22548.2.1

Lammstrasse 6, im Hof:

verschiedene Viehweiden, Möbel, Bett, Porzellan, hochfeiner Dinnar, Seidenzeug, antik Standuhr, neu, mit eichen. Kasten, Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen, Klavierspiel, 2 große Spiegel, für Cafe sehr passend, alte gute Oelgemälde, Sekretär antik, Krube, Waschtische m. Marmorplatten, versch. einzelne kompl. Betten, neu, äußerst billig zu verkaufen. 22508

Zu verkaufen

infade Schlafzimmer-Einrichtung. 22439 Körnerstrasse 37, II. Et.

Herrenfahrrad Preis, sehr billig abzugeben. 22536 Waldhörnstr. 32, 3. Et.

Achtung!

Verkaufe auf sofort einen gut erhaltenen Daimler 2reihbah. 4tätig, billig. Zu erfragen unter Nr. 22454 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Herd, zu verkaufen.

22518 Schillerstr. 4, Stb. 1.

Schönes Häfett, massiv eichen, zu verkaufen. 22450 Marktstrasse 3, parterre.

Schwarze Damen-Tuchjacke 6 M., 1 Regenmantel 5 M., für mittlere Größe, zu verkaufen. 22461 Amalienstrasse 25a, 3. Et. rechts.

Gehrockung nebst Galanterie, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 22511 Gartenstr. 9, V.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau

Linchen Breitschwerdt

geb. Oesterle heute nachmittag nach längerem schweren Leiden sanft entschlaf. ist.

Der trauernde Gatte: Eugen Breitschwerdt, Gewerbelehrer.

Der trauernde Vater: Louis Oesterle, Priv.

Stuttgart, Karlsruhe, den 19. Januar 1913.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beerdigung in Karlsruhe statt. 1284

Beerdigungszeit am Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Erbprinzenstrasse 2.

Stiller Teilhaber gesucht

für ein lukratives Fabrikgeschäft der chem. Branche mit einer Einlage von Mk. 20000.—. Das Kapital kann bei hohem Zins 2-3fach sicher geteilt werden, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 22381 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegereit zu verpachten.

Eine neue Wegerei, gute Lage, seit Oktober in Betrieb, ist auf 1. April zu vermieten. 740.3.3 Kästnerstr. 80, 1. Et.

Schreibmaschine.

schrift. Schrift, neu, wegen Umzug billig abzugeben. Offerten unter Nr. 150a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Theater- und Masken-Kostüme

Uniformen und Bauertrachten, sowie Frack- und Gehrock-Anzüge

billig zu verkaufen od. zu verleihe. 22486 Wilhelmstr. 10, 3. Et.

1 schöne Maskenkostüme, Elsbate u. Gänseleier, pr. St. 6-7 M., zu verkaufen. Wilhelmstr. 16, II.

1 Domino- u. Gretchen-Kostüm billig zu verkaufen. 22509.2.1 Morgenstr. 45, 4. Et.

Fantast. Maskenkostüm 2mal getragen, zu verkaufen. 22400 Gottesauerstrasse 20, V. Et.

Französische Frack u. Hollar-derin, beide Kostüme sehr schön, sind bill. zu verleihe od. zu verkaufen. 780 Gerzmaierstr. 60, III. r.

Südsche Waschkostüme Eigenen, Bierette und Geißel billig zu verleihe. 21984.19 Markgrafstrasse 40, 2. Et.

Einige Perlecken, sowie lose Haare billig abzugeben. 22537 Durlacherstr. 36, 3. Etod.

Eleganter Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. 22498 Bähringerstr. 77, 3. Et.

Damen- u. Kinderkonfektion

Inventur Schluß-Verkauf

Unser Prinzip bei Beginn der neuen Saison nur neue Ware am Lager zu führen, gebietet uns, die noch vorhandenen Restbestände möglichst bis auf das letzte Stück auszuverkaufen. Wir gewähren

auf sämtliche Ausverkaufs-Preise

von heute bis inkl. Freitag, den 24. ds. Mts.

Doppelte Rabatt-Marken Geschwister Knopf.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der hierüber ausgestellten Bescheinigungen

Samstag, den 18. Januar,

Montag, den 20. Januar,

Dienstag, den 21. Januar,

vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr, in unserem Kasino, Karlsstraße Nr. 40, wieder ausgeteilt.

In diesen 3 Tagen werden Spareinlagen wieder angenommen, noch zurückbezahlt.

Karlsruhe, den 17. Januar 1913. 1011.4.4

Der Verwaltungsrat.

Große freihändige Versteigerung.

Wittwoch, den 22. und Donnerstag, den 23. Januar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

Schöne elegante Damenkleider, Jacken, Kostüme, Abendmäntel, Pelzmäntel, Hüte, Blusen, Morgenröcke und Sonnenschirme sowie ein Kasten Woll- und Seidenstoffe. Sämtliche Sachen sind streng modern u. ausschließlich erstklassige Qualität. Liebhaber laßt sich nicht ein. 1147.2.2

J. Fischmann, Auktionator. Teleph. 2965.

Erste Karlsruher Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt.

Teleph. 2590 **„Blitz“** Teleph. 2590

Zähringerstraße 41a (neben Kronenapotheke)



Unübertroffene Leistung — Schnellste Lieferung
Billigste Preise.

Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider. 403
Gehrock-Anzüge Ielawelse.

Beste Obst- und Tafel-Äpfel
Sontner Nr. 10., 12. und 15. versendet in bis zum März/Mai haltbaren Sorten, in bester Verpackung. 214a
Obstbau-Verein Steinbach (Kreis Baden).

Frank. Smoking- und Geord. Anzüge beliebt. 242798.10.9
Franz Sed, Gartenstraße 7. 22510

Zu verkaufen ein gut erhalt. Kinderwagen. Bachstraße 4. 22510

Teppiche!

Reinigen derselben mittels Abreibung (mech. Klopffwerk) od. Saugsaug-Apparaten derselben, sowie Möbel u. Bekleid. mit Garantie geg. Feuer- und Wattenbeschäd. 1037
E. Telgmann Nachf.,
Tel. 2244. Adlerstr. 4.

Nur



Mk. **45**

engl. Bettstelle
poliert und Patentmatratze mit Gegendruck

**Möbelhaus
Kronenstr. 32.**

Schlafzimmer

Wohn-, Speise- und Herrenzimmer-Einrichtungen,
kompl. Küchen, Betten, Divans und Einzelmöbel
kaufen Sie in guter u. dauerhafter Ausführung bei
L. W. Geiter, Waldstr. 7
Möbel und Bettenhaus.
Große Auswahl! Billige Preise!
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. 19588
Vis-à-vis dem Rabattverein.
Gegen monatliche

Ratenzahlungen

erhalten solv. Leute von reeller Firma
Damen- und Herrenstoffe,
Leib-, Bett- und Ausfliegerwähe,
Damen- und Herrenkonfektion,
Anzüge nach Maß.
Kein Abzahlungsgeld. Str. D. 10.
Gef. Off. u. 290 d. an Bad. Presse erb.

Frisch eingetroffen
größeren Posten Ia garantiert, reines amerikan.

Schweinefett
per Pfund **70** Pfg.
bei 3 Pfund per Pfund **68** Pfg.

**Gelb
Pflanzenfett
(Margarine)**
per Pfund **56** Pfg.
bei 3 Pfund per Pfund **54** Pfg.

**Wismanns
Palmbutter**
reines Kokosfett
Pfundtaseln **65** Pfg. 819.3.3
Halbpfundtaseln **33** Pfg.

Durlacher Stolz
Margarine, beliebter Butterersatz
per Pfund nur **85** Pfg.
in

Bucherers sämtlichen Filialen.

Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich in u. außer d. Hause.
24400 Durlacherstr. 44, 1. u. 2. St.

Schlafzimmer-Einrichtung
u. 1 Wohnz., besseres, bereits noch neu, ist mit
30 Prozent Nachlaß
zu verkaufen. Näheres
1258.3.2 Statierstraße 51.

Tanz-
Institut
R. Landmesser
Bernhardstraße 9.
Beliebt gut bürgerl. Kurse, Privatstunden jederzeit, auch außer dem Hause; Vereins- und Privatkurse auch auswärts. Billige Preise, beste Referenzen. 188.12.8

Wer
getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Pfandstücke, Möbel, zu verkaufen hat, der wende sich gefl. an das An- und Verkaufsbüro von

Arnold Schap.
92494 Zähringerstraße 38. 2.1

Brautleute 545 Mark

erhalten für
eine komplette Brautausstattung.
Dieselbe besteht aus:
Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentbetten, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schöner, 2 Kissen, 1 spezial. Spiegel, Schrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenständer, Nachtschisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchständer.
Wohnzimmer: Plüschdivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Spiegel.
Kücheeinrichtung: Küchenschiff mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Herd, Schaf.
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mark höher. Die Möbel sind nußbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.
Können auch längere Zeit zurückgestellt werden. 22246.3.2

**Möbelhaus
22 Waldstraße 22.**

Ich zahle
höchste Preise für abgetragene Kleider, Schuhe, Möbel aller Art.
J. Glotzer, Marktgrabenstr. 3.